



Elke Schlösser

Wir verstehen uns gut – Spielerisch Deutsch lernen

© 2007 Ökotopia Verlag, Münster, 5. Neuauflage

1. aktualisierte und erweiterte Neuauflage 2007

www.wir-verstehen-uns-gut.de

Auswertung des Arbeitsblattes zum Kapitel 1 Das bin ich

Baustein 1.9 (1.10)

Meine fünf Sinne

Welche Aspekte der Sprachentwicklung bei Kindern stärkt Ihrer Meinung nach dieser Baustein des Sprachprogramms?

- Namen von Körperteilen kennen lernen (Wortschatzerweiterung)
- bekannte Namen der Körperteile wiederholen und vertiefen
- Sinnesorgane sprachlich sicher benennen können
- Namen der Sinnesorgane und ihre Funktionen im Zusammenhang benennen können
- Sätze unter Verwendung der Substantive und Verben sinnverbindend bilden können
- erweiterte Sätze im Sinnzusammenhang entwickeln können
- die Zweisprachigkeit wird unterstützt
- Wortverständnis steigt
- Sprechfreude erhöht sich
- Kennenlernen anderer Sprachen
- richtige Satzbildung wird angebahnt
- Sprachmelodie wird erworben
- Mundmotorik wird gestärkt
- Nahrung für das auditive Gedächtnis wird vermittelt
- Bewusstsein über die eigenen Sprache steigt
- Zuhören können wird gestärkt
- Wortschatzerweiterung für den passiven und aktiven Wortschatz
- Gegenstände werden mit Worten verbunden
- Wohlklang und Missklang unterscheiden können
- Geräusche und Instrumente unterscheiden können

Welche weiteren Aspekte der kindlichen Entwicklung werden über die sprachlichen hinaus unterstützt?

- die kindliche Wahrnehmung wird angeregt und erweitert
- Bewegungsabläufe werden geschult
- gegenseitiges Zuhören wird geschult
- Konzentration wird gefördert und die Steigerung der Fähigkeit wird angeleitet
- Unterschiede von Geschmack und Geruch werden wahrgenommen
- Gebrauch der Sinne wird geschult
- mit allen Sinnen begreifen
- akustische Wahrnehmung wird gestärkt
- Sensibilisierung für unterschiedliche Sinneswahrnehmungen
- Körperwahrnehmung
- Lernen über die eigenen Körperteile
- Zulassen von Körperkontakt bei Rollenspiel



Elke Schlösser

Wir verstehen uns gut – Spielerisch Deutsch lernen

© 2007 Ökotopia Verlag, Münster, 5. Neuauflage

1. aktualisierte und erweiterte Neuauflage 2007

www.wir-verstehen-uns-gut.de

- Erhöhung des Selbstwertgefühls
- rhythmische Angebote verwerten können
- Steigerung der Merkfähigkeit und Konzentration
- Unterstützen des Reaktionsvermögens
- erweitern der Fein- und Grobmotorik
- Freude an Bewegung
- Märchen kennen lernen
- über taktile Erfahrungen kognitive Erkenntnisse sammeln
- Stärkung der emotionalen Kompetenz
- Wissenserweiterung
- Wirklichkeitserfahrung
- unterschiedliches und gleiches Aussehen unterscheiden und tolerieren können

Ihre Fragen zum Baustein an die Referentin:

Wie kann ich dem Kind Dinge vermitteln, die ich nicht zeigen kann? (riechen, schmecken ...)

Erläuterung der Referentin:

Durch aktives Tun, ausprobieren lassen, beschreibendes Verhalten während der Tätigkeit, durch häufiges Wiederholen der Benennung im Alltag, auch außerhalb der Fördergruppe, wenn es sich situativ ergibt.

Kann ich weitere spielerische Ideen einfügen und umsetzen, wenn mir etwas Entsprechendes einfällt?

Erläuterung der Referentin:

Dies ist selbstverständlich möglich und für eine solide Sprachförderung in Anerkennung der Kompetenz der Erzieher/innen erwünscht. Die hinzugefügten spielerischen Elemente sollten jedoch vom Niveau her feinfühlig dem Sprach- und Entwicklungsstand der Kinder angepasst sein und nicht Fähigkeiten und Erkenntnisse voraussetzen, die unangemessen sind.

Wie komme ich an Märchen aus anderen Kulturen?

Erläuterung der Referentin:

Es gibt in verschiedenen Verlagen Buchreihen mit internationalen Märchen. Besonders gut – auch methodisch – aufgearbeitet ist das Buch „Der Fuchs geht um ... auch anderswo“, Pamela Oberhuemer, Beltz Verlag.

Vielen Dank an alle ErzieherInnen, die im Rahmen meiner Fortbildungen bereit waren, diese Arbeitsblätter zu bearbeiten und die Ergebnisse zur Verfügung zu stellen!

Elke Schlösser